

waren Sklaven und hießen Gladiatoren. Dann ließen sie auch Sklaven mit wilden Tieren kämpfen, diese Sklaven hießen Bestiarier. Zu diesen gehörte nun der arme Androklos. Wenn so ein unglücklicher Bestiarier siegte und von der Bestie nicht getötet wurde, war er frei. Dies geschah aber sehr selten; ein Bestiarier war so gut wie zum Tode verurteilt.

Als nun der Tag des Schauspiels kam, und das ganze Amphitheater mit Zuschauern gefüllt war, führte man Androklos in die Arena, gab ihm ein kurzes, scharfes Schwert und einen kleinen, runden Schild und sagte zu ihm, er werde mit einem großen, wilden Löwen zu kämpfen haben. Androklos wußte, daß er keine Hoffnung hatte, er kannte ja die furchtbare Kraft des Löwen aus so mancher Erfahrung, die er in Begleitung Leos gemacht hatte. Aber was sollte er machen? Er stellte sich also zur Wehr, liefs aber sein Gesicht frei, um das Tier, wenn es auf ihn los käme, durch seinen Blick abzuschrecken.

Mit einem Male wurde nun ihm gegenüber eine Käfigthür aufgehoben, ein gewaltiger Löwe stürzte mit großen Sätzen auf ihn los und legte sich zum Sprunge vor ihm nieder. Das ganze Theater war totenstill, und jeder dachte: „Jetzt wird er zuspringen!“ Aber wie wunderten sie sich, als Androklos Schild und Schwert wegwarf, seine Arme ausbreitete und „Leo! mein guter Leo!“ rief, indem er den Löwen umfaßte, streichelte und liebte. Und Leo — denn er war es wirklich — wußte sich vor Freude nicht zu fassen, machte lustige Sprünge, leckte ihm die Hände und das Gesicht, legte sich bei ihm nieder, schmiegte sich an seine Kniee und brüllte laut vor Glückseligkeit.

Da erhob das ganze Theater einen ungeheuren Freudenlärm und klatschte dem Löwen und Androklos Beifall zu. Dann wollten sie wissen, wie dies möglich sei. Androklos mußte seine Geschichte erzählen, und nun wurden alle so gerührt von seinem Schicksal und von der Dankbarkeit des Löwen, daß sie beschlossen, Androklos solle frei und Leo sein eigen sein.

Im Triumph verließen beide das Amphitheater. Wie ein zahmer Hund folgte der Löwe seinem Freunde; in Italien und in Griechenland wurden sie bei allen Leuten bekannt und überall, wohin sie kamen, reich beschenkt und gut bewirtet; denn überall mußte Androklos seine Geschichte erzählen, und immer war alles gerührt von seiner wunderbaren Rettung und von der Dankbarkeit des Löwen.